

Steinkrug liegt auf dem Glasstelen-Pfad

Historisch bedeutend: Neue Tafel erinnert an die Glashütte – Glasforum Bad Münder initiiert das Projekt

VON JENNIFER KREBS

STEINKRUG. Die neue Glasstelen an der Glashütte gegenüber dem Hotel Steinkrug steht. Steinkrug ist die letzte Station auf einem Glasstelen-Pfad in der Deister-Süntel-Region, den der Verein Glasforum Bad Münder initiiert hat. Der alte Rauchgaskessel sei historisch sehr bedeutend, sagte der Vereinsvorsitzende Hermann Wessling. Nach Gernheim bei Minden ist der Rauchgaskessel der einzige, der in Deutschland noch existiert. Am Steinkrug wurde von 1809 bis 1928 Glas produziert und in die ganze Welt exportiert.

Die Glasmalerei Peters aus Paderborn, eine der renommiertesten Werkstätten für Glasgestaltung, die weltweit arbeitet, hat die Glasstelen angefertigt. Die Texte sind auf die zwei Meter hohe Glasplatte gedruckt, dann eingebrannt und laminiert. So bleicht die Schrift nicht aus. Die Stelen haben mehrere Tausend Euro gekostet, finanziert von Sponsoren. Herbert Städtler vom Heimat-Kulturverein Bredenbeck hat die Geschichte der Glashütte aufgearbeitet und will dem Glasforum weitere Unterlagen zur Verfügung stellen. Er will im Hotel Steinkrug die Vitrine im Flur mit Exponaten – 100 Jahre alten Glashohlkörpern – bestücken, die bisher in der Heimatstube standen.

Der Verein will auch einen Wegweiser aufstellen, wie Spaziergänger den Glashüttenkegel etwa 100 Meter oberhalb des Hotels erreichen. Ganz nah heran kann man leider nicht mehr. Aus Sicherheitsgründen, weil immer wieder Steine abbröckeln, hat die knigge'sche Eigentümergemeinschaft den 13 Meter hohen Turm eingezäunt.

Am schönsten fände es Städtler, wenn man die Glashütte gleich unten von der Straße aus sehen könnte – so wie früher. Das Gelände drumherum sei früher nicht bewachsen und kahl gewesen, sagte Städtler. Und das aus gutem Grund. So konnte die Luft besser von unten in den Kessel ziehen und die Feuerkanäle anheizen.

Im November soll die Glasstelen offiziell vorgestellt werden.



Alexei Rau (großes Bild, rechts) und Helmut Lieder stellen die Glasstelen auf – im Hintergrund Wirtschaftsförderer Christian Mainka (links) und Hermann Wessling vom Verein Glasforum Bad Münder. Der alte Rauchgaskessel in Steinkrug (kleines Bild) ist neben Gernheim der einzige, der in Deutschland noch existiert.

Krebs (2)